

1. TARIFVERHANDLUNG

Arbeitgeber: Beschäftigung sichern – ja, Geld – nein

Die Tarifverhandlung für die 85 000 Beschäftigten der westdeutschen Stahlindustrie ist am Freitagabend vergangener Woche ohne Ergebnis vertagt worden. Die Arbeitgeber signalisierten Bereitschaft, über Beschäftigungssicherung zu reden. Insgesamt aber seien die Forderungen der IG Metall zu teuer. Beide Seiten drängen auf eine Einigung: Schon morgen, Dienstag, wird weiterverhandelt.

Beschäftigung halten, Einkommen sichern – und den nächsten Aufschwung nicht verpassen. Unter diesem Motto stehen alle Tarifforderungen der IG Metall:

► **Der Tarifvertrag Beschäftigungssicherung** (TV Besch) muss verlängert werden, er läuft Ende des Jahres aus. Ihn nur zu verlängern genügt nicht. Er muss verbessert werden. Die Ausgebildeten sollten für 24 statt für 12 Monate übernommen werden. Das ist ein Signal: Stahl hat Zukunft! Die Stahl-

industrie setzt auf ihre jungen Fachkräfte. Sie kann damit den demografischen Wandel besser bewältigen. Das nützt auch den Unternehmen.

Das Kurzarbeitergeld muss aufgestockt werden. Das ist betrieblich schon vielerorts der Fall. Eine tarifliche Regelung aber schafft Sicherheit für alle. Denn früher oder später ist der Lohnverlust zu heftig, reicht das Kurzarbeitergeld nicht mehr zum Leben.

Wird nach TV Besch die Arbeitszeit abgesenkt, muss der



Azubi-Übernahme: kein Thema für Arbeitgeber

Entgeltverlust durch Zuzahlung verringert werden. Und zwar nicht nur für die Lohnstufen 1 bis 6 und die Gehaltsstufen 1 bis 3, sondern für alle!

Logisch, das kostet Geld. IG Metall-Verhandlungsleiter Oliver Burkhard sieht hier die Arbeitgeber in der Pflicht: „Die Beschäftigten zahlen bereits für die Krise. Auch die Arbeitgeber müssen sich an den Kosten beteiligen.“

► **Der Tarifvertrag Altersteilzeit** sollte ebenfalls über 2009 hinaus

fortgeschrieben werden, eins zu eins. Die Möglichkeit, früher auszusteigen, muss bleiben. Kein Stahlarbeiter kann bis 67 am Hochofen stehen.

► **Entgelt und Ausbildungsvergütung** sollten um 4,5 Prozent erhöht werden. Verhandlungsleiter Burkhard: „Die Verbraucherpreise werden in der zweiten Jahreshälfte wieder anziehen. Wir müssen deshalb die Kaufkraft sichern. Stabile Einkommen für die Beschäftigten – das ist nicht zu viel verlangt.“



Zur Lösung gehört beides: Beschäftigung und Einkommen sichern!

Oliver Burkhard, IG Metall-Bezirksleiter NRW

Beschäftigungs- und Einkommenssicherung sind zwei Seiten einer Medaille. Wir geben uns

nicht mit einer zufrieden. Den Arbeitgebern muss klar sein: In dieser Tarifrunde kann es nur eine Einigung geben, wenn es auch eine faire Einkommenserhöhung gibt. Die Beschäftigten tragen schon in zweifacher Hinsicht die Lasten der Krise: als Steuerzahler, und durch die Kurzarbeit. Sicherheit für den Arbeitsplatz und ein Plus beim Einkommen, beides muss drin sein!

Terminplan

31. MÄRZ: Zweite Tarifverhandlung in Gelsenkirchen

1. APRIL: Treffen der Tarifkommission in Gelsenkirchen

„Übernahme ist Investition in die Zukunft“

Sagt Marc Otten, 24, Vorsitzender der Jugendvertretung von HKM (Hüttenwerke Krupp Mannesmann), Duisburg.

Die erste Tarifverhandlung ist gelaufen. Wie war's?

Ich fand's super, wie stark sich unsere Verhandlungskommission für die Jugendforderung nach Übernahme aller Ausgebildeten eingesetzt hat. Die Kollegen sind ja doch alle ein bisschen älter als ich. Aber alle stehen an unserer Seite!

Wie haben die Arbeitgeber reagiert?

Die haben gesagt, die Übernahme der Ausgebildeten koste sie

31 Millionen Euro im Jahr. Als wären wir nur ein Kostenfaktor, und würden nichts leisten. Sie tun so, als wären Ausbildungswerkstätten karitative Einrichtungen. Tatsächlich sind Ausbildung und Übernahme eine Investition in die Zukunft.

Wieso?

Guck dir mal die Alterspyramide in der Stahlindustrie an, da wird dir angst und bange. Jeder dritte Beschäftigte ist über 50. Und die Krise macht uns nicht



Jugendvertreter
Marc Otten

Haben die Arbeitgeber verstanden, wie wichtig uns das Thema Übernahme ist?

Nein. Die blicken nicht, wie viel Angst es macht, keine Perspektive zu haben. Mich fragen die Azubis immer, „werde ich übernommen oder nach der Ausbildung arbeitslos?“

Wie geht's weiter?

Die Unternehmen haben die Jugend gelockt mit dem Versprechen, wir bilden euch aus und übernehmen euch. Dazu müssen sie jetzt stehen!

jünger. Wer jetzt keine Azubis übernimmt, hat danach noch ältere Belegschaften.

ThyssenKrupp: „Bei Rot über die Ampel“

IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard warnt Konzern-Chef.

Der Stahl-Riese ThyssenKrupp plant den größten Konzernumbau seit seiner Gründung vor zehn Jahren. Dem hat der Aufsichtsrat am Freitag vergangener Woche zugestimmt. Der Vorstand wurde beauftragt, bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung am 13. Mai ein Konzept zu erarbeiten. Die

Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat setzten durch, dass Beschäftigung und Einkommen gesichert werden und die Mitbestimmung erhalten bleibt. Und wörtlich steht im Protokoll: „Der Vorstand geht davon aus, dass bei der Umsetzung des Umstrukturierungskonzeptes betriebsbedingte Kündigungen nicht erfolgen.“

Doch kaum stand Vorstandschef Ekkehard Schulz vor der Presse, sagte er, Entlassungen

seien möglich. Sogar Standortschließungen. IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard reagierte darauf sofort: „Ich habe den Eindruck, dass Herr Schulz gerade bei Rot über die Ampel fährt.“ Für die IG Metall steht fest: Es darf keine betriebsbedingten Kündigungen geben. Arbeitsplätze und Standorte müssen sicher sein.

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Oliver Burkhard. Layout: zang.design. Karikatur: Thomas Plassmann. Fotos: Manfred Vollmer, Norbert Hüsson. Druck und Vertrieb: apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt.

Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.



Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht M/W
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Land	PLZ	Wohnort	Telefon
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße	Hausnummer	E-Mail	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
beschäftigt bei/PLZ/Ort	Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium	<input type="checkbox"/> Vollzeit	<input type="checkbox"/> Teilzeit
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bruttoeinkommen in Euro	Bankleitzahl	Bank/Zweigstelle	Konto-Nummer
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beitrag	Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in	Eintritt ab	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main